



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. M. M. CC. XXIX. Den 5. Julij/ Anno 1692.

1692

Neu-ankommender Currier
 auß Wienn/ Hungarn/ vnd Böhlen.



Den 5. Julij/ Anno 1692.



Auß Wienn/ den 3. Julij.

Adem allhier gefertigten Schiffwerck wird alles Ernstes fortgearbeitet/ vmb selbiges ehestens in vollkommenen Stand zu bringen. Vorgestern wurde/ auß Befehl einer hohen Obrigkeit/ ein getrucktes Placat öffentlich affigirt/ vermög desselben/ die Guldiner bis Michaeli in vollkommenen Wehrt angenommen/ beynebens aber dahin getrachet werden solte/ daß solche inner ernennnten Zeit/ vnd bis anff anderwärtige Allergnädigste Kayserl. Verordnung/ wie sich hierin falls zu verhalten/ weiters fortgebracht werden könnten. Von Effect vernimbt man/ daß allda schon würcklich 12. complete Regimenter stehen/ vnd das Fußvolck an selbiger Fortification arbeiten thäte/ bey welcher die Gräben/ der innere Wall/ mit etlich andern Werckern fast schon in völlige Perfection gelangt/ die new angefangene auch innerhalb Monaths frist im Stand seyn solten. Vnters dessen habe man vom Feind so viel Nachricht/ daß die Guarnison zu Belgrad auß Bosnien vnd andern Orten bis auff 10000. Mann verstarckt seye/ bey dieser auch einige Gallern vnd Proviandts Schiffe angelangt/ wo aber das feindliche grosse Schiff=Armament vnd deren Haupt=Armee vor dismahlen sich befinden möchte/ seye unbewust/ auffer/ daß gemeldet werden wolte/ ob solte der neue Groß=Dezier den 23. verwichenen Monoth Maij zu Adrianopel angekommen/ vnd in der Gegend Sophia alles zu einem Generalz Rendezvous von ihme angeordnet seye worden. In dessen thäten die vnserer Raitzen zwischen Nissa vnd Belgrad die Strassen dergestalten vnicher machen/ daß die Feinde/ ohne grosser Convoye/ nichts herauff zu bringen sich getraueten. Vorgestern ist Herr General Graff Häußler auß Großwardein per Posta dahier arriviert/ von dessen Verrichtung mit nechsten. Von Jaworow hat man/ ob hätten die Tartarn mehrmahlen einen starcken Einfall tentiert/ vnd auß Wollhien/ vnd Podolien gegen 6000. Personen gefänglich hinweg geführt/ welches einen grossen Schrocken auff den Gränzen verursachte. Sonsten seye am Königl. Hof ein

723823 - B. 1002

ein Tartarischer Gesandter arrivirt/ mit Vorgeben / daß er zwischen Ihro Königl. Mayest. vnd seinem Groß-Cham eine vertrauliche Nachbarschaft einzurichten in Commissis habe/als man ihm aber obijcierte/wie es nemblich seyn könnte/ indem die Tartarische Horda sterhs hin umb Camieniez Podolsky sehr grosse Insolentien verübte / vnd überauß grossen Schaden causirte/ habe er geantwortet/wie nemblichen sein Principal hiervon nichts wüste/ vnd daß solches nur ein weggelauffenes loses Gesindel wäre / welches auff alle Weiß vertilget vnd außgerottet werden solte.

Auß Großwarden/ vom 24. Junij.

Neues dermahlen nichts absonderliches/ als daß an Reparierung der Vestung gar starck angehalten/ am 21. aber durch entstandenes sehr entsetzliches Donnerwetter 3. Reutter / nebst einem Musquetier erschlagen/ einem andern dabey Gestandenen hergegen von dessen grossen Gewalt der Sprach verlustigt wurde/ ohne/ daß er wissen könnte / wie es ihm wiederfahren. Den 22. sollicitierten die Türcken mehrmahlen umb ihre Dimission/ oder wenigst in ein anderes Ohrt verlegt zu werden/ weilen vnter ihnen fast ein vnleidlicher s. v. Gestanck/ so ihnen auch placidiert/ vnd sie deß anderten Tags schon weiter geruckt wären / wosern das Regenwetter nicht also starck angehalten. Den 23. gelangten gegen 540. Mann Rescrouten/ vnter das Lapzeckische Regiment gehörig/ in vnserm Lager an. Vorgestern ist Herr Hauptmann von Liebenberg/ vnd nebst ihm etlich 50. gemeine in dem Felsenloch gelegene Soldaten da hier angelangt / zuruck lassend Herrn Hauptmann Schreckengast/welcher sich zu Clausenburg sehr übel auff befinden solle. Gleich jetzo verlautet/ daß man am morgigen Tag die Türcken sammentlichen nacher Tockay convopren werde / woselbst sie biß auf erfolgende weitere Ordre subsistire/hierob aber sie gar schwüurig sich bezeigen sollen. Anheute/ als am Fest deß S. Johannis wurde / wegen erstrittener herrlichen Victori zur See durch die Königl. Engl. als Holländische/ wider die Königl. Frantzösische fast nie erhörte grosse See-Macht/ in der Vestung das Te DEUM Laudamus solenniter gehalten / bey wehrenden Gottesdienst/ vnter Trompetens vnd Pauckenschall zu drey vnterschiedlich mahlen auß etlich 70. Stucken/ mithin auch von dem Fußvolck/ als Reuter-ey starcke Salve geschossen. Herr General Graf Veterani stehe mit seiner unterhabenden Militz schon würcklich bey dem Eisenthor/ selbiger habe die gemelte Soldatesca/ der Fourage halber / in die nechste Dorfschafften also verlegt/ daß solche/ in Ereignungs fall / in wenig Stunden sich versambeln/ vnd allen feindlichen Einfall verhindern könne.

Auß Londen/ vom 15. Dito.

Ihro Mayestät die Königin hat anbefohen / folgendes Gebett vnd
Danks

Danckſagung vor erhaltenen Sieg zur See/ deß morgens vnd abends in allen Kirchen von London vnd Westminster/ vnd 10. Meilen rings umb diese Statt/ für die gewöhnlicher Gebetter/ mit denen Gemeinden zu thun/ biß auff anderwärtigen Befehl.

Allmächtiger Gott/ Allerhöchster Gebieter von der gantzen Welt/in dessen Hand solche Crafft vnd Macht ist / welcher niemand kan widerstehen: Dir ist es allein zu zuschreiben vnd zu zueignen/ daß wir auß so man nigfaltigen Gefahren/ so vns umgeben hatten/ erlöset worden. Du bist allein/ der denen Winden vnd Meer gebietest/ vnd deme sie gehorsamen. Du fangst die Mächtigen in ihren eigenen Rathschlägen / vnd verkehrst die Weißheit der Weisen in Thorheit. Aber/ O vnser Gott / du hast vns nicht allein bewahret vor vnseren Feinden/ sondern auch/ welches keine geringe Sach ist/ sie in vnserer Hände gegeben/vnd Ihrer Mayestätten Florate/ eine grosse herrliche Victori vnd Sieg verliehen/ über selbige. Gelobe seye Gott/ der vnser Gebet nicht verworffen / noch seine Barmhertzigkeit von vns gewendet hat/ ohnerachtet vnserer mannfaltigen vnd grossen Mißsethaten. Darumb nicht vns/ O Herr/ nicht vns/ sondern deinem Nahmen seye die Ehre: Gib vns (wir bitten dich) die gesegnete Frucht von allen deinen überwunderlichen Gürtigkeiten/ damit ein jeder von vns sich kehre von seinen bösen Wegen/ vnd lebe als ein Volk / vor welches deine Vorsehung eine absonderliche vnd sichtbare Sorge getragen hat / auff daß dir eine Lust seye vns gutes zu thun/ vnd daß vnserer Waffen zu Wasser vnd Land Sieghafft seyn mögen/ zu Veststellung von der Wahrheit vnd Friede bey dieser vnd den: n benachbarten Nationen/ vnd zur Versicherung deines grossen Nahmens/ durch Jesum Christum Amen.

Deß Frantzösischen Admirals de Courville Schiff Soleil Royal genannt/so verbrannt/hat 110. Stück geschützes/alle von Metall/vnd 1100. Mann/worunter 300. Edelleuth vnd Volontairs / viel Schweden vnd Dähnen/ so zum theil gefangen worden/ geführt/ vnd vmb die Soleil oder der Sonn ware zu lesen: Nec pluribus impar: Nicht vielen vngleich: Weiter waren auff dem Schiff in guldernen Buchstaben zu lesen: Je suis l'uoique sur l'Onde, comme mon Roy l'est dans le Monde: Ich bin der einige auff der Wasserwelle/ gleich mein König es in der Welt ist.

Auff Lüttich/ den 17. Dito.

Zu einer Battaille ist noch kein Absehen/ weilien die auffgeschwollene Rivier Mehagne noch nicht wieder gefallen. Indessen hat der Feind das so genannte Teuffels Haus/ worauff er drey mahl gestürmet/ vnd bey jedem Sturm 200. vom Haupte biß zu den Füßen außgeharnischter Soldaten gewesen/ so die Musqueten haben austrecken können/ importiert / wels
des

hes er aber schwerlich/ wegen der vielfältigen Feuer-Kugeln/ so auß dem Castell darein geworffen werden/ manuteniren dörrfte. Weilen sonst die Frantzosen gegen das Fort St. Esprit/worfür sie schon eine grosse Mañs schafft sitzen lassen/ nichts avanciren können/ fangen sie jetzo an in der mitten das Castell zu attracquiren/ unangesehen sie an selbigem Ohrt viel zu thun finden/ vnd ein grosses Feuer werden aussuchen müssen. Der Commandant getraut sich noch 15. Tag zu halten/vnd bleibt die Garnison resolvirt/ biß auff den letzten Mann sich zu defendiren. Inmittlest werden die Frantzosen gantz abgemattet/ vnd deren Armee durch das vielfältige Desertiren mercklich geschwächt. So gleich vernimbt man/ daß die Allirte Armee gegen den Feind in vollem Auffbruch begriffen/ umb selbigen außzuschlagen/ vnd daß schon mit Stücken gegen einander gespiellet werde/ bey vnserer Annäherung wären gleich 500. Frantzosen übergelauffen.

Auß Huy/ vom 19. Dito.

Ob schon der Feind anjetzo das Castell Namur hefftiger als jemahlen beschiesst/ nichts destoweniger hat er dannoch biß dato weniges gewoñen/ massen eine glaubhafte Persohn/so gestern Nachmittag auß dem Lager gekommen/ referiert/ daß Mons. Coharn/der auff dem neuen Werck comāndiert/ nachdem er auß dem Castell mit einigen Völkern verstarckt worden/ den Feind auß dem letzt occupirten Werck la mayson du Diable genant/ mit Verlust zweyer Obrist= Wachtmeistern / vnd 800. Gemeinen wieder herauß geschlagen/ solchen biß nacher Salenne verfolgt/ darneben deren Trencheen rasirt/ vnd folgendes ermeltes Werck mit den Canons über einen Hauffen geschossen. Anjetzo nun hat der Feind eine neue Batterie von 6. Canonen gegen das neue Fort auffgerichtet/ vnd selbiges starck zu beschieszen angefangen/ worauff gemelter Commandant Coharn einen neuen Anfall zu thun resolvirt/ vnd zu dem Ende seinen vnterhabenden Troupen 3000. fl. zu verehren/ versprochen/daron nun der Success zu erwarten steht: Das Wasser discommodiert den Feind sehr in seinen Trencheen/ der Commandant vom Castell hat in der Stadt einige Häuser in Brand schieszen lassen/ weilen die Bürger vor die Frantzosen vieles Brod gebacken. Vnter dessen klagen die frantzösische Deserteurs/ so noch täglich in grosser Anzahl anhero kommen/ nichts mehrers/ als über den grossen Mangel der Divres/ mit Vermelden/ daß sie in 5. Tagen kein Brod gesehen/ deren eines einen halben Reichsthaler koste/ vnd über diß die Allirten die Pässe als lenthalfen starck besetzt hätten/ daß kein Proviand mehr ins feindliche Lager gebracht werden könnte/worgegen vnser Armee nicht einigen Abgang an Lebens=Mitteln haben thut. Gemelte Deserteurs referiren auch einhellig/ daß der König in Franckreich die Armee gemustert/ vnd 20000. Mann schon hieran gemisset haben.